

Pädagogische Herausforderungen zum Umgang mit dem Krieg gegen Israel - Kurzbericht

Pädagogische Hochschule Wien

19.10.2023

Die vor zwei Wochen vom Hamas-Terror entfesselte Gewaltspirale dreht sich im Nahen Osten weiter und viele Menschen fühlen sich angesichts der erschütternden Ereignisse hilflos. Auch an den Schulen stellen sich Fragen und manche Herausforderungen treten zurzeit vielleicht deutlicher hervor als noch davor.

Die Veranstaltung hat sich das Ziel gesetzt, historisch-politisches Grundwissen über den israelisch-palästinensischen Konflikt zusammenzufassen, für (israelbezogenen) Antisemitismus zu sensibilisieren und Kenntnisse zum Umgang mit Ideologien der Ungleichheit in der Schule zu vermitteln sowie auf Bildungsangebote und Unterrichtsmaterialien zur weiteren Auseinandersetzung in diesem Themenfeld hinzuweisen.

Nach den einleitenden Worten des Moderators HS-Prof. Dr. Georg Lauß sprachen die ersten beiden Eröffnungsworte Frau Rektorin, Dr.in Barbara Herzog-Punzenberger und Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr, MA. Daran anschließend führte Mag. Awi Blumenfeld, Professor an der KPH Wien und Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinde aus, wie sich das Leben von Jüdinnen und Juden, nach dem 7. Oktober 2023 in Wien verändert hat und wie antisemitische Übergriffe sich gehäuft haben. Esther Györi stellte das Programm Likrat vor, in dem jüdische Jugendliche an Schule gehen, um Stereotypen entgegenzutreten.

Den ersten Vortrag hielt Univ. Prof.in Dr. Helga Embacher und gab in ihren Ausführungen einen Überblick über die historisch-politischen Ursachen und Zusammenhänge des Nahost-Konfliktes. Nach einer kurzen Pause sprachen HS-Prof. Dr. Philipp Mittnik, MSc. und Prof. Mag. Stefan Schmid-Heher, BEd über die schulische Bearbeitung des Themas, insbesondere auf den israelbezogenen Antisemitismus wurde eingegangen, da dieser in Österreich im internationalen Vergleich besonders hoch ist. Anschließend kam es bei einer Podiumsdiskussion zu einem regen und konstruktiven Austausch mit dem Publikum.

Die Veranstaltung wurde vom Arbeitsbereich Politische Dimensionen (Philipp Mittnik, Georg Lauß, Stefan Schmid-Heher und Martina Scharrach) des Institutes für Urban Diversity Education (Institutsleiter Christian Aspalter) organisiert.